Vorsicht vor Blaualgen!

Schützen Sie sich und Ihre Tiere

Gewisse Blaualgen sind giftig und können bei Massenvorkommen für Mensch und Tier gefährlich sein. Beim Verschlucken von Wasser oder Algenmaterial sowie bei Hautkontakt können – je nach Art und Menge der aufgenommenen Blaualgentoxine – milde bis schwere Beschwerden auftreten.

Symptome einer Blaualgenvergiftung:

- Haut- und Schleimhautreizungen
- Erbrechen / Durchfall
- Atembeschwerden, Schwäche, Bewusstseinsstörungen
- Muskelkrämpfe
- Bei Hunden auch Muskelzittern, Muskelkrämpfe und Lähmungen sowie übermässiges Speicheln

Im Notfall:

Bei akuter Gefahr:

Tel. 144 (Notruf)

Bei Vergiftungssymptomen:

Tel. 145 (Giftnotruf)

Für Tiere: Tierarzt kontaktieren

Bei Massenvorkommen von Blaualgen:

Tiere fernhalten

Hunde und andere Tiere von trübem Wasser, Algenmatten und angeschwemmtem Material fernhalten - auch bei Pfützen!

Kontaminiertes Fell von Hunden sofort gründlich mit klarem Wasser auswaschen und verhindern, dass der Hund sich Pfoten oder Fell ableckt.

Kinder beaufsichtigen

und nur in klarem Wasser baden lassen.

Wasser meiden

Trübes, farbiges Wasser sowie aufschwimmendes Material meiden, kein Wasser oder aufschwimmendes Material verschlucken und nach dem Baden duschen und abtrocknen.

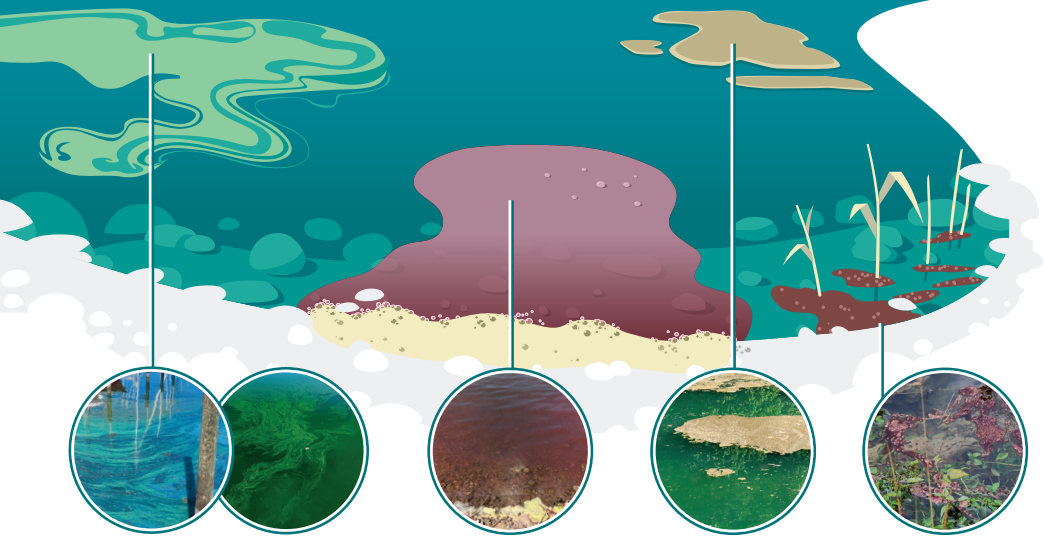
Blaualgen-Massenvorkommen erkennen*

Algenblüten

- Ungewöhnlich starke Wasserfärbung (unter anderem grün, grünblau, rot)
- Starke Trübung
- Schlieren, Flocken, Schaum oder schmieriger Film auf der Wasseroberfläche

Aufwuchsalgen

- Dunkle, grünliche oder rötliche Beläge am Grund, auf Steinen oder Wasserpflanzen
- Aufschwimmende Matten, Klumpen oder Flocken
- Angespültes Material am Ufer



Microcystis sp.

Woronichinia naegeliana

Planktothrix rubescens (Burgunderblutalge)

Oscillatoriales (Fädige Blaualgen)

Tychonema sp.

* Verfärbungen können auch von Blütenstaub oder anderen Algen verursacht sein. Eine sichere Bestimmung ist nur durch Fachleute möglich.

Was sind Blaualgen?

Blaualgen, auch Cyanobakterien genannt, sind Bakterien, die ähnlich wie Pflanzen Licht und Nährstoffe zum Leben benötigen. Sie erscheinen oft blau-grün, daher der Name. Je nach Art und Umweltbedingungen können sie giftige Stoffe (Toxine) bilden.

In den meisten Gewässern sind die Konzentrationen niedrig und somit gesundheitlich unproblematisch, bei Massenvorkommen ist jedoch Vorsicht geboten. Blaualgen kommen in Seen, Tümpeln und Weihern aber auch in Flüssen, Bächen und sogar Pfützen vor.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.be.ch/gewaesserqualitaet

Fotos: Marianne Furrer, AWE SG, Eawag; Gestaltung: kurt-st.ch